

Schwerpunkt liegt auf Ausbildung

Fast 300 Betriebe zum „Tag des offenen Unternehmens“ gemeldet

Potsdam (dpa) „Wie kommen die Gurken ins Glas?“ – Antworten auf diese und andere Praxisfragen wollen bisher fast 300 Betriebe beim „Tag des offenen Unternehmens“ geben. Im Zentrum der Aktion am 16. Mai stehen nach Angaben der Veranstalter die Ausbildungsmöglichkeiten für junge Leute.

„Wir müssen die Lücke schließen zwischen dem, was an den Schulen gewusst wird, und dem, was in den Unternehmen passiert“, sagte Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) gestern in Potsdam. Mehr als 50 Prozent der teilnehmenden Betriebe bieten an dem Tag eine Ausbil-

dungsberatung an. Über 95 Prozent haben derzeit eine offene Stelle, einen Ausbildungsplatz oder ein Praktikum zu vergeben.

„In der siebten oder achten Klasse sollte die Berufsfindung beginnen“, erklärte Bernd Ebert, Präsident des Brandenburgischen Handwerkskammertages vor diesem Hintergrund. Dazu müssten die Unternehmen aber zu den jungen Leuten Kontakt aufnehmen. Viele Betriebe nutzen die Gelegenheit auch, um sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Angebot reiche von Werksführungen über Mitmachaktionen bis hin zu Festen und Kinderunterhaltung.

Knapp zwei Monate vor dem Aktionstag am 16. Mai haben sich nach Angaben der Veranstalter bislang 277 Unternehmen angemeldet. Damit liegt die Zahl ungefähr so hoch wie im Vorfeld des ersten Aktionstages im Jahr 2007. „Wenn man sich die wirtschaftliche Gesamtstimmung anschaut, ist das ein sehr gutes Ergebnis“, sagte Platzeck. Am ersten Aktionstag vor zwei Jahren nahmen nach Auskunft der Staatskanzlei in Potsdam über 400 Betriebe teil, die insgesamt Zehntausende Besucher empfingen.